

Jeverisches Wochenblatt

Friesisches  Tagesblatt **Gegründet 1791**

Jahrgang 230 · Nr. 51

SONNABEND, 29. FEBRUAR 2020

2,10 €

Wohnpark eröffnet

JEVER/CH – Mit Hunderten von Gästen hat die Unternehmensgruppe Pflegebutler gestern nach vierjähriger Planungs- und Bauzeit die Eröffnung des Seniorenzentrums Wohnpark Jever in der Mühlenstraße gefeiert. Für zwölf Millionen Euro hat Pflegebutler eine Einrichtung für betreutes Wohnen in 72 Apartments sowie für Tagespflege geschaffen. Die symbolische Schlüsselübergabe an den Bauherrn vollzogen (von links) Bürgermeister Jan Edo Albers, Landrat Sven Ambrosy, Pflegebutler-Geschäftsführer Heiko Friedrich, Pfarrer Walter Albers sowie die Architekten Marika Rütters und Hartmut Kapels. Morgen sind die Jeveraner von 10 bis 17 Uhr zum Tag der offenen Tür eingeladen. Dann ziehen auch die ersten Bewohner ein. **BILD: CHRISTOPH HINZ**



Volkswagen entschädigt Dieselkunden



DPA-BILD: SIMA SCHULDT

WOLFSBURG/DPA – Volkswagen entschädigt nach langem Streit einen Teil seiner deutschen Dieselkunden und kann für die Zahlungen auf eine prall gefüllte Kasse zurückgreifen. Der Autobauer schloss mit dem Bundesverband der Verbraucherzentralen doch noch einen gemeinsamen Vergleich. Vermittlungsgespräche am Oberlandesgericht Braunschweig brachten den Durchbruch. **-> BLICKPUNKT, SEITE 17**

Weniger Arbeitslose im Februar

FRIESLAND/WILHELMSHAVEN/JW – Von ersten Frühlingboten spricht Dr. Thorsten Müller, Chef der Arbeitsagentur Oldenburg-Wilhelmshaven: Die Zahl der Erwerbslosen in deren Zuständigkeitsbereich ist im Februar leicht gesunken, von 6 auf 5,9 Prozent (%). 24202 Frauen und Männer sind ohne Job. Es gab weniger Kündigungen als im Vorjahr, und die Zahl der Stellenmeldungen ist wieder deutlich gestiegen, so Müller. Arbeitgeber im Agenturbezirk meldeten 1904 neue Stellen. In den Geschäftsstellenbezirken Jever und Varel sank die Quote ebenfalls um 0,1 Prozentpunkte auf 4,7 % beziehungsweise 4,5 %, hier sind 1276 und 1047 Menschen ohne Arbeitsplatz. In Wilhelmshaven ging die Zahl der Erwerbslosen um gerade mal sechs auf 4022 zurück, die Quote verharrt bei weiterhin hohen 10,4 %. **-> WIRTSCHAFT, SEITE 22**

Kliniken sehen sich gerüstet

CORONAVIRUS Leitende Ärzte informieren über Stand der Vorbereitungen

Wittmund hält ein Isolierzimmer mit Schleuse sowie zehn Isolierbetten bereit.

VON HARTMUT SIEFKEN

WILHELMSHAVEN/WITTMUND – Leitende Ärzte des Wilhelmshavener Klinikums und der Leiter des Gesundheitsamtes haben gestern über den Stand der Vorbereitungen zur Behandlung von Coronavirus-Erkrankten informiert. Man sieht sich gerüstet, die Behandlungsabläufe und Informationswege seien klar geregelt, das Personal sei geschult, die Ausstattung mit Hygiene- und Schutzmaterial sichergestellt. Im Übrigen besteht nach Ansicht der Mediziner kein Grund zu übertriebener Sorge. Nach bisherigem Kenntnisstand sei das Virus statistisch betrachtet nicht gefährlicher

als ein Grippevirus. „Wir nehmen die Krankheit sehr ernst“, sagte Prof. Dr. Kai Goldmann, Chefarzt der Anästhesie. „Doch wir sehen uns mit der Isolierstation und der Intensivstation mit Isoliermöglichkeit sehr gut aufgestellt.“ Wichtig sei es aber, dass diejenigen, die Fieber bekämen oder Symptome eines grippalen Infektes hätten, sich zunächst an ihren Hausarzt wendeten, und zwar erst einmal nur telefonisch, damit die Praxis Vorkehrungen zum Schutz ihrer Mitarbeiter und der anderen Patienten treffen könne.

Der Hausarzt entscheidet dann über das weitere Vorgehen. Sieht er Anhaltspunkte für eine mögliche Infektion, veranlasst er das Weitere, beispielsweise die Abnahme eines Abstrichs der Mundschleimhaut, um eine treffsichere Diagnose stellen zu können. Bei schwerem Krankheitsver-

lauf kann er den Patienten ins Krankenhaus einweisen. Über Verdachtsfälle informiert er das Gesundheitsamt. Am Wochenende steht Patienten die kassenärztliche Notfallbereit-

„ Wir nehmen die Krankheit sehr ernst.

Prof. Dr. Kai Goldmann
Chefarzt der Anästhesie

schaft neben dem Klinik-Haupteingang zur Verfügung. Das Krankenhaus in Wittmund ist ebenfalls für den Fall der Fälle vorbereitet ist. Wie Geschäftsführer Ralf Benninghoff mitteilt, hält das Krankenhaus ein Isolierzimmer mit Schleuse sowie zehn Isolierbetten in einem festgelegten Bereich für den Bedarfsfall bereit. Auch an der Jade Hochschule befasst man sich mit

den Auswirkungen der Epidemie, nicht zuletzt der chinesischen Studenten wegen. Die von der Hochschule beziehungsweise vom International Office betreuten Studenten stammten nicht aus den Krisengebieten, erklärte Pressesprecherin Anke Westwood mit. Das International Office habe Ende Januar eine erste Nachricht an die chinesischen Studenten geschickt mit der Bitte, auf eine Heimreise zu verzichten. Zudem habe man ermittelt, welche Studenten sich bereits in den Semesterferien in China befinden und sie aufgefordert, vor ihrer Rückreise nach Deutschland die Hochschule zu informieren und, um jegliches Risiko einer Infektion auszuschließen, sich ansonsten für 14 Tage in häuslicher Quarantäne aufzuhalten.

-> BLICKPUNKT, SEITE 17
-> HINTERGRUND, SEITE 19

FUßBALL-BUNDESLIGA

Düsseldorf - Hertha BSC **3:3**

Bahnausbau auf der Zielgeraden

RASTEDE/LNI – Der aufwendige Ausbau der Bahnstrecke von Oldenburg nach Wilhelmshaven geht auf die Zielgerade. Für die Arbeiten auf dem letzten Abschnitt von Oldenburg nach Rastede fiel gestern das Startsignal.

-> IM NORDEN, SEITE 21

ZAHL DES TAGES

200

Landwirte aus der Region gehören dem Beratungsring für Rindviehhaltung an.

-> THEMA DER WOCHE, SEITE 15



UND AUßERDEM

Das Okay von oben

BBO – Kürzlich war ich bei der Bank, um ein bisschen Bargeld abzuheben. Beim Aussteigen aus dem Auto überlegte ich, was ich damit alles bezahlen will und muss. Beim Blick auf meinen Wagen dachte ich: Der darf auch mal wieder eine Waschanlage von innen sehen. Als ich nach gerade einmal zwei Minuten vom Geldautomaten zurückkehrte, prangte ein dicker Vogelschiss auf der Scheibe meiner Fahrertür. Der war doch eben noch nicht da?! Meine Autowasch-Idee hatte somit quasi das Okay von oben bekommen.

Eintrag ins Goldene Buch

BESUCH Altbundespräsident Joachim Gauck zu Gast in Jever



Joachim Gauck trägt sich im Beisein von Bürgermeister Jan Edo Albers (von links), Michael Engelbrecht (Volksbank-Vorstandsvorsitzender) und Doortje Sabin (Aufsichtsratsvorsitzende) ins Goldene Buch der Stadt Jever ein. **BILD: HELMUT BURLAGER**

JEVER/HBU – Altbundespräsident Joachim Gauck hat sich gestern Vormittag ins Goldene Buch der Stadt Jever eingetragen. Anlass war ein Besuch bei der Volksbank Jever, für die der prominente Autor am Vorabend vor 350 Zuhörern im Theater am Dannhalm eine Lesung aus seinem neuen Buch „Toleranz“ gehalten hatte. Gestern Morgen traf Gauck noch einmal mit den Vorstandsmitgliedern Michael Engelbrecht, Lambert Meyer und Martin Schadewald sowie der Aufsichtsratsvorsitzenden Doortje Sabin zusammen. **-> JEVER, SEITE 2**

Sonderkreditprogramm
Baugebiet Schöfelwiesen Jever
Ansprechpartner:
Unser Baufinanzierungs-Team
04461 / 915 - 1048

www.volksbank-jever.de/baufinanzierung **Volksbank Jever eG** Die erste Adresse 